

Regenwaldschutz in Sumatra

Ein Vortrag von Dr. Ian Singleton
Leiter des Sumatra-Orang-Utan-
Schutzprogramms SOCP
2018

Wer ist Ian Singleton?

- 1989–1996: Tierpfleger im Jersey Zoo (UK)
- Vorher: Tierpfleger in England
- Arbeitsbegleitend: Biologiestudium

Wie mein Engagement begann

Feld- und Forschungsarbeit im Torfsumpfwald auf Sumatra

- 1996–1998: Feldforschung in Suaq für die Dissertation (Erlangung des Dokortitels)
- Die Forschungsstation in Suaq Balimbing wurde von Prof. Dr. Carel van Schaik gegründet, Direktor des Anthropologischen Instituts der Universität Zürich
- Suaq = Einzigartige Beobachtungen von Werkzeuggebrauch bei Orang-Utans

Was ist ein Orang-Utan?

- Orang-Utans sind Menschenaffen
- Orang-Utans gibt es nur auf Borneo und Sumatra
- Es gibt drei Arten: Der Sumatra-Orang-Utan, der Borneo-Orang-Utan und der Tapanuli-Orang-Utan
- Die grössten Unterschiede der Arten:
 - Aussehen
 - Verhalten
 - Genetik

Die Entdeckung

- Anfangs November 2017 wurde der Tapanuli-Orang-Utan als neue Art wissenschaftlich beschrieben
- Er gilt als «Ur»-Art aller Orang-Utans
- Jahrelange Beobachtung und Forschung führte zu der Entdeckung

Was ist der Status des wilden Sumatra-Orang-Utans?

Der Sumatra-Orang-Utan

- Orang-Utans leben eigentlich im Tiefland – die noch verbliebenen Regenwälder liegen jedoch mehrheitlich in höheren und steilen Lagen
- Es gibt nur noch 13`500 Sumatra-Orang-Utans
 - Die Art ist auf der Roten Liste des IUCNs als **stark gefährdet** eingestuft

Das Leuser-Ökosystem

- 85% der Sumatra-Orang-Utans leben in diesem Gebiet
- Das Schutzgebiet liegt grösstenteils in der Provinz Aceh
 - Politisch relevant, da Unabhängigkeitsbestrebungen und Bürgerkriege 1903–2004

Wo liegt das Problem?

Bedrohung durch Palmöl

- Palmöl-Monokulturen (=sehr tiefe Biodiversität) bedrohen den Regenwald
- Viele unserer alltäglichen Produkte enthalten Palmöl
- Der Regenwald wird für die Plantagen grossflächig gerodet und niedergebrannt:
 - Nur wenige Lebewesen können diese Brandrodungen überleben

Extreme Gewalt gegenüber Orang-Utans

- Männliche Orang-Utans sind sehr stark, schwer und gefährlich
- Menschliche Gewalt muss extrem sein, um diese Tiere zu überwältigen; leider passiert das in Indonesien oft

Wo und wie arbeiten wir?

- Über 100 Mitarbeitende (SOCP und Partnerorganisation YEL) an 10 verschiedenen Standorten
- Inklusive vier Forschungsstationen, 1 Büro in Medan, Auffang- und Pflegestation, Auswilderungsstationen

Konfiszierung von illegal als Haustiere gehaltene Orang-Utans

- Häufig werden Orang-Utans als illegale Haustiere gehalten
- Oftmals werden sie als Baby eingesperrt und wachsen im viel zu kleinen Käfig heran
- Die Tiere sind oftmals in schlimmster Verfassung
- Die «glücklichen» werden gerettet
- «Nebenprodukte» vom Regenwald-Verlust
- Wir konfiszieren sie und bringen sie in die Auffang- und Pflegestation

Was geschieht mit den dort lebenden Tieren?

- Die meisten sterben dabei: Sie werden getötet oder verhungern
- Illegal als Haustiere gehaltene Jungtiere sind quasi ein «Abfallprodukt» der Waldrodungen
- Die überlebenden Orang-Utans sind «Flüchtlinge» des Regenwalds

Isolierte Orang-Utans

- Immer öfter werden wir gerufen, isolierte Tiere zu retten, welche an den Rand ihres Lebensraumes getrieben werden
- Beispiel am Patienten in der Auffang- und Pflegestation: unterernährt, halb verhungert, leider verstorben
- Wir evakuieren die Tiere nur, wenn kein anderer Ausweg besteht

Was geschieht mit den geretteten Orang-Utans?

Die Auffang- und Pflegestation

- Alle konfiszierten und verletzten Orang-Utans werden hierher gebracht
- Wegen der Ansteckungsgefahr anderer Orang-Utans werden Neuankömmlinge mindestens einen Monat in Isolationsgehegen gehalten
- Zur Auffang- und Pflegestation gehören verschiedene Gebäude und Gehege unter anderem Sozialisierungsgehe und das Babyhaus

Wiederansiedlung der konfiszierten Orang-Utans: Aufbau von neuen, wilden Populationen

Wiederansiedlung

- Das SOCP ist einzigartig! Wieso? **Wir bilden zwei neue selbst-erhaltende Orang-Utan-Populationen auf**
- Die Orang-Utans werden in zwei Schutzgebieten wiederangesiedelt: Jambi (180 wiederangesiedelte Tiere seit 2003) und Jantho (110 wiederangesiedelte Tiere seit 2011)
- Beide Auswilderungsstationen befinden sich tief im Regenwald, wo heutzutage keine wilden Orang-Utans mehr vorkommen
- Das Ziel ist es, mind. 350 Tiere pro Ort wiederanzusiedeln! Wir haben noch viel Arbeit vor uns...
- Infrastruktur und Transport sind herausfordernd

Monitoring

- Nach der Freilassung werden die Tiere, um ihr Überleben zu sichern, weiterhin beobachtet → ein harter Job in schwierigen Verhältnissen
- Die Belohnung: Die Entdeckung von Jungtieren (Marconi mit Masen in Jantho im September 2017 und Mongki mit Mameh in Jantho im November 2017)
- Wir freuen uns sehr über diese beiden ersten Jungtiere in der neuen Population!

Verlust des Lebensraums der Orang-Utans: Die Torfsumpfwälder von Tripa

Die Torfsumpfwälder von Tripa

- Sie weisen die höchste Bestandesdichte von Orang-Utans auf: ca. 8 Tiere pro km²
- Torf enthält riesige Mengen an CO₂, das durch die Brandrodung und Oxidation infolge Entwässerung in die Atmosphäre entweicht
- Torfsumpfwälder sind für alle Lebewesen rund um den Globus wichtig!!

Die Torfsumpfwälder von Tripa

- Indonesien steht in Sachen Emission von Treibhausgasen weltweit an dritter Stelle
- Norwegen unterstützt Indonesien mit 1 Mia. US-Dollars bei der Reduktion der Emissionen
- Trotz Moratorium werden weiterhin neue Konzessionen für Palmölplantagen erteilt

Erfolge im Regenwaldschutz

- Im April 2013 wurde die Palmölfirma Kallista Alam der illegalen Brandrodung der Tripa-Torfsumpfwälder für schuldig befunden und 2015 zu einer Strafe von 26 Mio. USD verurteilt
- Die Strafe wurde bis 2017 nie bezahlt. Die Folge davon war ein grosses öffentliches Aufsehen
- Daraufhin wurde erneut gerichtlich bestätigt, dass Kallista Alam die Busse bezahlen muss!

Wiederaufforstung des Gebiets

- Die illegalen Entwässerungskanäle werden im Auftrag des «Provincial Forest Department» gestaut. Somit wird die Entwässerung des Torfsumpfwaldes gestoppt
- Das Gebiet wird als «geschützter Torfsumpfwald zur Wiederaufforstung» erklärt

Neue Bedrohungen: Infrastruktur von sogenannten «erneuerbaren Energien» und der Strassenbau

- Strassen fragmentieren Orang-Utan-Populationen in nicht mehr überlebensfähige Teile
- Auch kleine Strassen, welche Personentransporte ermöglichen, werden zum Problem!
- Zunehmend werden mehr Projekte im Bereich erneuerbaren Energien mitten in den Regenwald geplant und gebaut: z.B. Wasserkraftwerke, Geothermiekraftwerke

Was machen wir dagegen?

- Mehrere unserer Teams beobachten die Gebiete und sammeln Beweismaterial von illegalen Aktivitäten
- Wir arbeiten mit lokalen Organisationen zusammen, um Gerichtsprozesse voranzutreiben

Der Tapanuli-Orang-Utan

- Die Tapanuli-Orang-Utans leben im Batang Toru-Regenwald
- Seit 2004 kämpfen wir für diesen Regenwald und konnten nach 10-jähriger intensiver Arbeit den grössten Teil des Waldes unter Schutz stellen
- Die Tapanuli-Orang-Utans sind bereits in drei Populationen geteilt, zwei davon sind nicht überlebensfähig, wenn sie nicht zur grösseren Population verbunden werden

Hinzukommende Bedrohungen

- Illegale Abholzung, illegaler Zugriff verschiedener Personengruppen, eine riesige Goldmiene, Wilderei
- Wasserkraftwerk beim Batang Toru Fluss als grösste aktuelle Bedrohung

Bedrohung durch das Wasserkraftwerk

- Das Kraftwerk soll im Gebiet mit der höchsten Biodiversität gebaut werden
- Steiles Gelände: Risiko von Erdbeben, Sturzfluten
- Trinkwasserspeicher
- Fischerei-Gebiet der lokalen Bevölkerung
→ der Bau hat bereits begonnen!
- Nicht nur der Orang-Utan ist dadurch bedroht, sondern viele vom Aussterben bedrohte Arten ebenfalls!
- Wir kämpfen zusammen mit Partner rund um den Globus für den Stopp dieses Projekt!
- Letzte Woche hat bereits ein Gerichtsprozess begonnen...

Beängstigend...

- Die Projekte entstehen in seismologisch äusserst aktiven Gebieten
- Hunderte von Erdbeben erschüttern die Erde hier regelmässig
- Die Gefahr für die Bevölkerung durch die Infrastrukturprojekte ist immens

**Der Tapanuli-Orang-Utan könnte
während einer Lebensdauer entdeckt
UND bereits wieder ausgestorben
sein!**

Die Lösung

- Unangebrachte Infrastrukturprojekte verhindern
- Zusätzliche Waldstücke unter Schutz stellen
- Wildtierkorridore zwischen den Populationen erstellen und aufrechterhalten

Wir müssen die Wälder retten!

Einzigartige Biodiversität

- Das Leuser-Ökosystem ist der einzige Platz auf der Welt, wo Orang-Utans, Tiger, Nashörner und Elefanten Seite an Seite friedlich zusammen leben
- Eine neue Erhebung zeigt beängstigende Verlustzahlen!
- Pro Woche verlieren wir durch Wilderei einen Sumatra-Elefanten
- Auch im Leuser-Ökosystem besteht die Gefahr durch ein Wasserkraftwerk, welches hier die Elefantenpopulation fragmentiert

**...wir schauen zu, während sie für
immer Verschwinden!**

**Aber natürlich braucht es auch
ökonomische Entwicklung, oder?**

**«Nachhaltige ökonomische
Entwicklung und Naturschutz gegen
Hand in Hand!»**

Nicht nur die Tiere sind die Verlierer...

- ... auch die lokale Bevölkerung verliert ihre Lebensgrundlage und ihr eigenes Leben
- Die volkswirtschaftlichen Kosten der Zerstörung sind immens
- Der Report der Weltbank zeigt die enormen Kosten am Beispiel der Waldbrände im Jahr 2015 (16.1 Milliarden USD) – was die Einnahmen von der Palmölindustrie massiv übersteigt

**Was passiert mit Orang-Utans,
die nicht ausgewildert werden
können?**

«Orangutan Haven»

Orangutan Haven

- Im Projekt «Orangutan Haven» werden den Orang-Utans, die nicht mehr ausgewildert werden können, eine artgerechtere Umgebung geboten: Inseln sorgen dafür, dass die Orang-Utans ohne Käfig leben können
- Aktuell sechs potentielle Bewohner:
 - Leuser
 - Dek Nong
 - Krismon
 - Lewis
 - Dina
 - Fahzren

Mögliche Bestandteile des geplanten «Orangutan Haven»

- Umweltbildung: Forschungszentrum, interaktive Regenwaldausstellung, Lehrpfade
 - Green Technology-Anwendung: Mikro-Wasserkraftwerk, Solaranlagen, Bambusbauten
 - Naturnahe Landwirtschaft: interaktive Schaugärten, Schulungen, Produktion, etc.
 - Gastronomie
 - Und viele mehr...
- Das Potential für internationale und nationale Besucher ist auf Grund der Nähe zur Metropole Medan und der Lage an der Strasse zu den Erholungs- und Touristikzentren gross

Take Home Messages

- Öffentliche Aufmerksamkeit hilft
- Mediale Aufmerksamkeit hilft
- Sie können auch mithelfen! Unterschreiben Sie zum Beispiel Online-Petitionen

«Bezweifle nie, dass eine kleine Gruppe von Menschen die Welt verändern kann. Tatsächlich ist dies das Einzige, was je etwas verändert hat.»

– Margaret Mead

**Das Überleben der Orang-Utans
hängt auch von Ihnen ab!
Helfen Sie mit!**

Achten Sie auf Ihren Palmöl-Konsum!

**Werden Sie Pate/Patin eines Orang-
Utans!**

**Unterstützen Sie uns mit einer
Spende!**

Vielen Dank!